

Dorfwerkstatt – ein Wochenende für die Zukunft

Was ist die Dorfwerkstatt?

In der Dorfwerkstatt des Zentrums für ländliche Entwicklung (ZeLE) im MLV arbeiten Bürgerinnen und Bürger an der Zukunft ihres Ortes. Ziel ist ein Fahrplan für das Dorf mit konkreten Stationen für die nahe und ferne Zukunft. Als mobile Einrichtung des Landes bietet das ZeLE Dorfwerkstätten als Wochenendseminar für interessierte Dörfer an.

Was wird gemacht?

Am Anfang steht die Analyse der Stärken und Schwächen des Ortes. Daraus werden Chancen für das Dorf herausgearbeitet. Anschließend formulieren die Teilnehmenden Projekte und Maßnahmen und schließlich einen Leitsatz für das Dorf. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit den Herausforderungen des Lebens in ihrem Dorf. Sie werden angeleitet, selbständig verbindliche und zielgerichtete Projektpläne zu erstellen und lernen verschiedene Moderationstechniken für die spätere Gruppensteuerung im Dorf kennen.

An wen wendet sich die Dorfwerkstatt?

Das Seminar richtet sich an Dorfgemeinschaften bis 3.000 Einwohnern, die für zwei Tage in Klausur gehen möchten, um die Zukunft des Dorfes strategisch anzugehen. An jeder Dorfwerkstatt nehmen drei Dörfer mit möglichst je sechs - mindestens vier! - Personen teil. Die Gruppe der Teilnehmenden des Dorfes repräsentiert idealerweise alle Altersgruppen, Interessen und Geschlechter: Zum Beispiel je drei Frauen und Männer, davon je zwei Personen im Alter bis ca. 30 Jahre, 30 bis 60 Jahre und über 60 Jahre. Die Teilnehmenden sollten unterschiedliche Interessen im Dorf vertreten, bereits jetzt engagiert oder am Ehrenamt interessiert sein. Wichtige Schlüsselpersonen sollten unbedingt teilnehmen.

Die Teilnahme während der gesamten Dauer des Seminars sowie die Übernachtung sind zwingend notwendig. Uns ist bewusst, dass die Teilnahme einer solchen „gemischten“ Gruppe hohe Anforderungen an interessierte Dorfgemeinschaften stellt. Dennoch halten wir grundsätzlich an den Vorgaben fest, da diese nach unseren Erfahrungen für den Erfolg der Dorfwerkstatt entscheidend sind. Bei Fragen zur Gruppengröße und -zusammensetzung kommen Sie gerne auf das ZeLE-Team zu.

Wo stehen wir?

Die Dörfer in ländlichen Räumen stehen vor vielfältigen Herausforderungen, beispielsweise durch eine älter werdende Gesellschaft oder durch einen Wandel des Ehrenamtes. In allen Bereichen erleben wir, dass die Komplexität zugenommen hat. Der gesellschaftliche Zusammenhalt erscheint vielfach angesichts unterschiedlicher Lebensentwürfe und Meinungen auch im Dorf gefährdet. Weiterhin ist der berechnete Anspruch nach Mitwirkung und Mitbestimmung gewachsen. Um die verschiedenen Interessen und Akteure „unter einen Hut“ zu bekommen, bedarf es der Reflektion und einer guten Kommunikation im Dorf. Denn nur zusammen kann das Gemeinschaftsleben mit seinen vielfältigen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten im Dorf gestaltet und gleichzeitig die Eigenverantwortung für die Gestaltung des Lebensumfeldes gefördert werden. Und aus dem gesellschaftlichen und strukturellen Wandel sowie aus den demographischen Veränderungen ergeben sich auch Chancen, gemeinsam neue Ideen und Handlungsansätze zu vor Ort zu entwickeln.

Was ist der Mehrwert einer Dorfwerkstatt?

Die Dorfwerkstatt bietet Akteuren eines Dorfes die Gelegenheit, im Rahmen eines moderierten Wochenendseminars miteinander ins Gespräch kommen und sich über die eigenen Ziele klar zu werden. Die Teilnehmenden einer Dorfgemeinschaft bilden das Expertenteam für ihren Ort. Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme der eigenen Stärken und Schwächen können sie fern der Anforderungen des Alltags neue Ideen und Projekte für das Dorf entwickeln. Diese sind für jedes Dorf unterschiedlich und sehr individuell. Um Überlastung im Ehrenamt vorzubeugen geht es auch darum andere Akteure einzubinden und Ressourcen realistisch einzuschätzen. Dabei kann es auch im Einzelfall erforderlich sein, bereits vorhandene Pläne auf den Prüfstand zu stellen und zu überlegen, ob, wie und in welchen Zeiträumen diese erreichbar sind. Neben den Zielen ist die Wertschätzung der bereits erreichten Erfolge ebenso wichtig wie die Freude am Engagement zu erhalten bzw. wieder neu zu gewinnen. Neben dem intensiven Austausch innerhalb des eigenen Dorfteams bietet das Seminar auch die Gelegenheit mit den andern beiden teilnehmenden Dorfgemeinschaften ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen.

Die in der Dorfwerkstatt praktizierten Kommunikations- und Moderationsmethoden können als „Handwerkszeug“ bei der weiteren Arbeit vor Ort dienen. Sie ermöglichen die Teilhabe aller Akteure an der Dorfentwicklung und können mit wenig Aufwand für andere Vorhaben und Planungen angewandt werden (Teilnahme am Dorfwettbewerb, LEADER-Projekten etc.).

Welche Kosten entstehen dabei?

Für das Seminar selbst entstehen den Teilnehmenden keine Kosten. Für die Übernachtung und das Frühstück fällt ein Eigenanteil pro Person an, welcher von den Teilnehmenden direkt an das jeweilige Tagungshaus entrichtet wird. Die Kosten differieren je nach Tagungshaus und betragen zwischen 80 und max. 120 Euro pro Person. In der Vergangenheit erfolgte oft eine Kostenübernahme durch die Kommunen oder anderer Träger. Dies zu klären bedarf der Initiative der Dorfgemeinschaft. Die Kosten für die sonstige Verpflegung im Rahmen des Seminars werden vom Land NRW übernommen.

Interesse geweckt?

Die Dorfwerkstätten sind fester Bestandteil des ZeLE-Jahresprogramms. Wenn Sie Interesse haben und Ihr Dorf motiviert ist, nehmen Sie daher gern Kontakt zum ZeLE-Team auf. Wir sind bemüht mit einem Terminangebot auf Sie zuzukommen. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies in der Regel einen gewissen Vorlauf benötigt, da zuvor die Verfügbarkeit von Terminen und Tagungsorten geprüft und die Koordination mit weiteren interessierten Dorfgemeinschaften erfolgen muss.

Das Team des Zentrums für ländliche Entwicklung (ZeLE) freut sich auf Rückmeldungen und steht für Fragen bereit.

Kontakt:

Nora Zurnieden, ZeLE: 0211 3843 2264

Laura Ehlen, ZeLE: 0211 3843 2266

Miriam Busch, ZeLE: 0211 3843 2265

ZeLE

Zentrum für ländliche Entwicklung
im Ministerium für Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Stadtter 1, 40219 Düsseldorf

zele@mlv.nrw.de

www.zele.nrw.de

Leitung: Dr. Dagmar Grob

Über das ZeLE – Zentrum für ländliche Entwicklung:

Das Zentrum für ländliche Entwicklung NRW (ZeLE) besteht seit 2001 im Landwirtschaftsministerium (MLV) des Landes NRW in Düsseldorf. Es will in den ländlichen Räumen Nordrhein-Westfalens Informationen vermitteln, Erfahrungen austauschen und neue Ideen unterstützen. Dazu bietet das ZeLE zahlreiche Veranstaltungen in den ländlichen Regionen des Landes an und wendet sich dabei an alle, die an Fragen der ländlichen Entwicklung interessiert sind. Ziele des ZeLE sind unter anderem die Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Engagement für die ländlichen Räume, die Förderung der kulturellen und regionalen Identität von Dörfern sowie die Unterstützung und Förderung beispielhafter Projekte und Initiativen.